

Zweitveröffentlichung



Tang, Hui; Schmees, Johannes Karl; Wang, Jiping

Neuere Entwicklungen zur Durchlässigkeit von der beruflichen in die hochschulische Bildung in der Volksrepublik China

Datum der Zweitveröffentlichung: 09.03.2026

Verlagsversion (Version of Record), Zeitschriftenartikel

Persistenter Identifikator: urn:nbn:de:bvb:473-irb-114187x

Erstveröffentlichung

Tang, Hui; Schmees, Johannes Karl; Wang, Jiping (2024): Neuere Entwicklungen zur Durchlässigkeit von der beruflichen in die hochschulische Bildung in der Volksrepublik China, in: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik : ZBW, Stuttgart: Steiner, Jg. 120, Nr. 3, S. 359–381, doi: 10.25162/zbw-2024-0015.

Rechtehinweis

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht und/oder die Angabe einer Lizenz geschützt. Es steht Ihnen frei, dieses Werk auf jede Art und Weise zu nutzen, die durch die für Sie geltende Gesetzgebung zum Urheberrecht und/oder durch die Lizenz erlaubt ist. Für andere Verwendungszwecke müssen Sie die Erlaubnis der Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber einholen.

Für dieses Dokument gilt das deutsche Urheberrecht.

REFERIERTE BEITRÄGE

ZEITSCHRIFT FÜR BERUFS- UND WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK 120, 2024/3, 359–381

DOI 10.25162/ZBW-2024-0015

HUI TANG / JOHANNES KARL SCHMEES / JIPING WANG

Neuere Entwicklungen zur Durchlässigkeit von der beruflichen in die hochschulische Bildung in der Volksrepublik China

Recent Developments in Permeability from Vocational to Higher Education in the People's Republic of China

KURZFASSUNG: In der Volksrepublik China (VRC) gewinnt die Durchlässigkeit im Bildungssystem zunehmende bildungspolitische Bedeutung. Das nationale Bildungssystem der VRC steht vor enormen Herausforderungen, die in der Frage nach der Durchlässigkeit von der beruflichen in die tertiäre Bildung kulminieren. Der vorliegende Beitrag geht auf die jüngsten bildungspolitischen Entwicklungen ein und fokussiert dabei auf jene Reformen, die auf eine erhöhte Durchlässigkeit zielen. Zu den ausgewählten Reformmaßnahmen zählen die Einführung eines berufsbildenden Bachelor-Studiengangs und die Ausweitung des Hochschulzugangs.

Schlagworte: Durchlässigkeit, Berufsbildungssystem, Berufshochschule, Hochschulaufnahmeprüfung, tertiäre Berufsbildung, Volksrepublik China

ABSTRACT: In the People's Republic of China (PRC), permeability in the education system is gaining increasing importance in educational policy. The national education system in the PRC faces enormous challenges, culminating in the issue of permeability from vocational to tertiary education. This article focuses on the latest developments in Chinese education policy and centres on those reforms that aim to increase permeability. Selected reform measures include the introduction of a vocational bachelor's degree program and the extension of tertiary education Entrance.

Keywords: permeability, VET system, vocational university, tertiary education entrance examination, tertiary VET

1. Einführung

Bildungspolitische Debatten um die Durchlässigkeit im Bildungssystem gewinnen international zunehmend an Bedeutung (etwa BERNHARD, 2017; FROMMBERGER, 2019; ENTEMANN et al., 2022, CAVES et al., 2023; für einen Überblick LANGENKAMP/LINTEN, 2019) und werden für unterschiedliche nationale Kontexte diskutiert, wie

etwa für Deutschland (TIEBEN/ROHRBACH-SCHMIDT, 2021), die Schweiz (OESCH, 2017), Österreich (PROKOPP/LUOMI-MESSERER, 2009), England (ESMOND, 2019) oder Frankreich (BERNHARD, 2017). In vielen Ländern stellt die Durchlässigkeit nicht nur ein erklärtes bildungspolitisches Reformziel dar, sondern auch eine Vision für die Entwicklung eines zukunftsfähigen Bildungssystems (HEMKES/WILBERS, 2019, S. 11). In durchlässigen Bildungssystemen werden sowohl institutionelle Trennungen wie auch traditionelle Barrieren zwischen verschiedenen Bildungsteilbereichen, vor allem zwischen der beruflichen Bildung auf der einen Seite und der allgemeinen und akademischen Bildung auf der anderen Seite, aufgelöst und darüber hinaus auch neue bildungsteilsystemübergreifende Angebote eröffnet bzw. gestaltet. Aus einer berufs- und wirtschaftspädagogischen Perspektive sind im Rahmen dieser Entwicklungen vor allem zwei Fragen relevant: Zum einen tangieren die Entwicklungen das Verhältnis von beruflicher und akademischer Bildung (vgl. SCHMEES, 2022). Zum anderen entstehen im Zuge dieser Prozesse auch neue Institutionen höherer Berufsbildung und/oder hybride Qualifikationen. Dabei sind diese Prozesse Teil einer global beobachtbaren Bildungs- und Hochschulexpansion (HADJAR/BECKER, 2006, S. 11; SCHOFER/MEYER 2005, S. 899) und wirken gleichzeitig auf diese zurück.

In der Volksrepublik China (VRC) sind diese Prozesse wie in einem Brennglas beobachtbar – sowohl bezogen auf die Reformgeschwindigkeit als auch bezogen auf den Reformumfang und die Reformtiefe. Allein in den letzten fünf Jahren wurde neue Hochschultypen entwickelt und eingeführt, neue Zugangswege von der beruflichen in die akademische Bildung eröffnet sowie institutionenübergreifend Bildungsgänge angeboten, in denen Schüler:innen bzw. Studierende nahtlos von der Berufsschule in die Hochschule wechseln können. All dies passiert parallel und, glaubt man den Fünfjahresplänen der chinesischen Zentralregierung, ist nur der Beginn. Im Jahr 2014 legte das *Ministry of Education* (MOE) gemeinsam mit fünf weiteren Ministerien die Planung zur Konstruktion eines modernen Berufsbildungssystems für die Jahre 2014 bis 2020 vor, womit eine neue Reformära in der chinesischen Berufsbildung eingeläutet werden sollte (MOE, 2014). Im Jahr 2019 verabschiedete das *State Council* einen Umsetzungsplan zur nationalen Berufsbildungsreform, und im April 2022 wurde das novellierte Berufsbildungsgesetz als noch umfassenderes Regelwerk in der VRC erlassen. Unter den politischen Leitideen werden offene Integration, vertikale Übergänge sowie horizontale Mobilität als Ziele der Gestaltung des Bildungssystems gesetzt.

Vor diesem Hintergrund bietet der Fall „China“ zahlreiche Anknüpfungspunkte, etwa zur Weiterentwicklung und Prüfung theoretischer Überlegungen, als möglicher Vergleichsfall in internationalen Untersuchungen oder als Blaupause für globale Entwicklungen. Während die Debatte im deutsch- und englischsprachigen Forschungsraum noch am Anfang ist (ENTEMANN et al., 2022; J. LI et al., 2024), gibt es umgekehrt ein großes Interesse an den Durchlässigkeitskonzepten in deutschsprachigen Bildungssystemen in der VRC, wie etwa bei Y. LI (2016), Chen (2018), TANG/XIE (2021, 2024) sowie SUN/GUO (2022). Mit dem vorliegenden Beitrag möchten wir nun auch die vertiefte Diskussion der chinesischen Entwicklungen zur Erhöhung der Durchlässigkeit im deutschsprachigen Raum triggern. Dabei nehmen wir die jüngsten politischen Entwick-

lungen zum Anlass, um die (angekündigten) Reformen in der VRC zu beschreiben und zu analysieren. Konkret möchten wir die Frage beantworten, ob die (angekündigten) Reformmaßnahmen tatsächlich dazu beitragen, die Steigerung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und allgemeiner bzw. akademischer Bildung zu realisieren. Angelehnt an HEMKES (2018, S. 13) unterscheiden wir dazu zwischen vertikaler (Höherqualifizierung innerhalb eines Bildungsteilbereichs), horizontaler (Weiterqualifizierung auf gleichem Kompetenzniveau in einem anderen Bildungsteilbereich) und lateraler Durchlässigkeit (Höherqualifizierung verbunden mit einem Wechsel der Bildungsteilbereichs).

Im vorliegenden Beitrag wird zunächst im Problemaufriss skizziert, wie sich Teilnehmendenzahlen in der Berufsbildung in der VRC verschieben (Abschnitt 2), bevor die Herausforderungen beim Übergang von der Berufsbildung in den tertiären Sektor erläutert werden (Abschnitt 3). Innerhalb dieses Abschnitts werden ausgewählte Reformmaßnahmen zur Steigerung der Durchlässigkeit von der beruflichen in die tertiäre Bildung in der VRC analysiert. Im abschließenden Abschnitt werden die Ergebnisse des Beitrags zusammengefasst und ein Ausblick auf sich anschließende Forschung gegeben (Abschnitt 4). Dazu kann bereits an dieser Stelle festgehalten werden, dass die vielen Reformmaßnahmen die Grundproblematik fehlender Kapazitäten im Tertiärsektor sowie der regionalen Ungleichheiten nicht verändert bzw. verändern kann.

2. Das chinesische Berufsbildungsparadox

Die Veränderungsdynamik im chinesischen Bildungssystem (HUANG/WANG/LI, 2015) ist ungebrochen. Während im Jahr 2011 84 % die Sekundarstufe II und 26,9 % die Tertiärstufe besuchten (vgl. MOE, 2012), waren im Jahr 2021 91,4 % in der Sekundarstufe II und 57,8 % in der Tertiärstufe (vgl. MOE 2022a, Ausführung siehe Abbildung 1). Mit der zunehmenden Quote an Schüler:innen in der Sekundarstufe II und im Tertiärbereich hat die VRC eine enorme Bildungsexpansion erlebt.

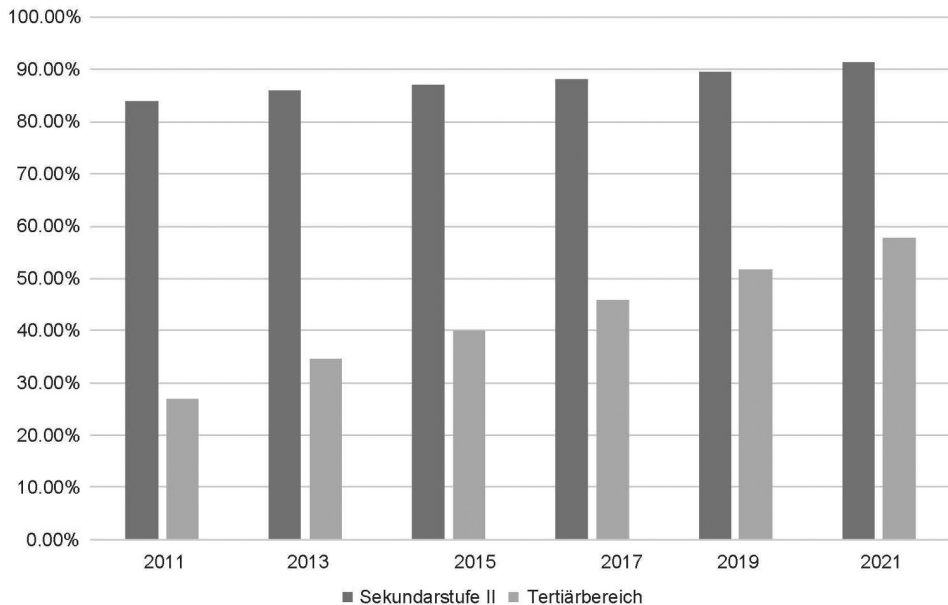


Abbildung 1: Anteil eines Altersjahrgangs in der Sekundarstufe II bzw. in der Tertiärstufe in Prozent

Datengrundlage: Statistisches Kommuniqué über die Entwicklung des nationalen Bildungswesens für die Jahre 2011, 2013, 2015, 2017, 2019 und 2021; http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/sjzl_fztjgb/ [08.07.2023]

Seit dem Ausbau und der Expansion des chinesischen Bildungssystems verbleiben Jugendliche länger im Bildungssystem und erhalten höhere Bildungsabschlüsse. Darüber hinaus verändert sich die Bildungslandschaft sowohl auf der Sekundarstufe II als auch auf der Tertiärstufe in der VRC. Während die Rolle der Berufsbildung in der Sekundarstufe II abnimmt, verstärkt sie sich gleichzeitig im Tertiärbereich (siehe Abbildung 1; Abbildung 2; Tabelle A1 im Anhang) – eine Entwicklung, die MARKOWITCH (2021, S. 201) als „Entwicklungsparadoxon“ beschreibt.

Obwohl die tertiäre Berufsbildung nach der Benennung und der Systematik als wichtigster Aufstieg in der Laufbahn für die Schüler:innen berufsbildender Schulen gedacht ist, wird sie faktisch überwiegend von Absolvent:innen allgemeinbildender Schulen besucht. Das Höhere Berufskolleg (高等职业学院, *gāoděng zhíyè xuéyuàn*) gilt in der VRC als eine der Hochschularten, die den Abschluss nach Stufe 5 gemäß ISCED 2011 (ein tertiärer Abschluss unterhalb des Bachelor) anbietet, jedoch keinen akademischen Grad verleiht.¹ Die Zielgruppe bilden fast nur Schüler:innen allgemein-

1 Die Zeugnisarten im Tertiärbereich: (1) Stufe 5 ISCED – Abschlusszeugnis (ohne akademischen Grad); (2) Stufe 6 ISCED, – ein Abschlusszeugnis und ein Zeugnis über den akademischen Grad „Bachelor“; (3) Stufe 7 ISCED – ein Abschlusszeugnis und ein Zeugnis über den akademischen Grad „Master“; (4) Stufe 8 ISCED – ein Abschlusszeugnis und ein Zeugnis über den akademischen Grad „Doktor“.

bildender Schulen, die erfolgreich an der allgemeinen Hochschulaufnahmeprüfung (普通高考, pütōng gāokǎo) teilgenommen haben. Grundsätzlich haben Schüler:innen berufsbildender Schulen der Sekundarstufe II nur geringe Chancen, die Zugangsbedingungen der allgemeinen Hochschulaufnahmeprüfung zu erfüllen. Auch wenn sie etwa durch provinzspezifische Sonderregelungen gefördert werden, erreichen sie aufgrund der Wissenschaftsorientierung dieser Prüfung in der Regel nicht die zum Studium an einer Hochschule erforderliche Punkteschwelle. Vor diesem Hintergrund kann man von der Berufsbildung als einer *de facto* „Sackgasse“ sprechen, die dem grundsätzlichen Anspruch von Durchlässigkeit, nach der „kein Abschluss ohne Anschluss“ (SCHUCHART, 2013, S. 345) vergeben werden soll, nicht gerecht wird.

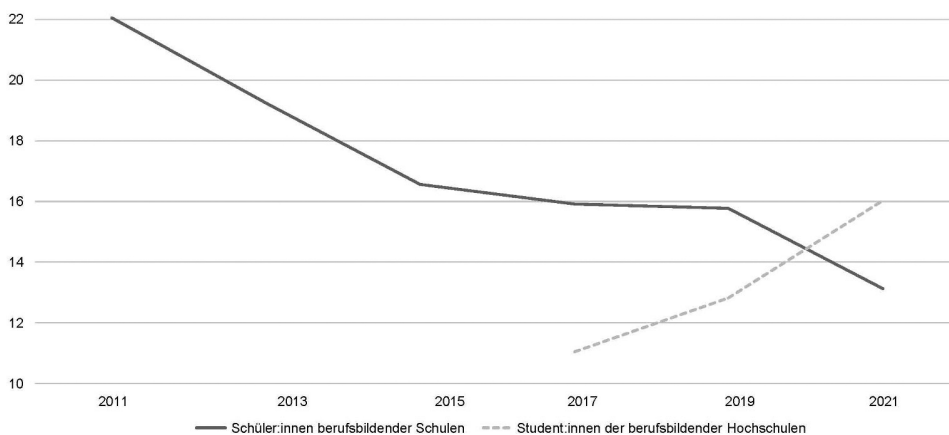


Abbildung 2: Chinesisches Berufsbildungsparadox: Student:innenzahlen in der Berufsbildung in Millionen

Anmerkung: Es fehlen Daten der Anteile der Student:innen des Tertiärbereichs in den Jahren 2011, 2013, 2015

Datengrundlage: Statistisches Kommuniqué über die Entwicklung des nationalen Bildungswesens, in den Jahren 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, Zugriff am 08.07.2023. Verfügbar unter http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/sjzl_fztjgb/

Zusammengefasst können Schüler:innen berufsbildender Schulen ihre Bildungskarriere aufgrund von Systemhürden nicht fortsetzen, was die steigenden Qualifikationsanforderung jedoch verlangen. Entsprechend zeigen Schüler:innen berufsbildender Schulen ein stark zunehmendes Interesse daran, ihren Bildungsweg in den Tertiärbereich fortzuführen (XU, 2020, S. 100). Mit der Verlagerung des Interesses von der sekundären Berufsbildung sowohl in die tertiäre Berufsbildung wie auch in die akademische Bildung gehen dem nationalen Bildungssystem der VRC enorme Herausforderungen einher, die in der Frage nach der Durchlässigkeit von der beruflichen in die tertiäre Bildung kulminieren.

3. Reformen zur Steigerung der Durchlässigkeit

In der VRC wird die Aufgabe schulischer Berufsbildung zunehmend ergänzt um – und teilweise ersetzt durch – die Vorbereitung auf eine Höherqualifikation im Tertiärbereich (XU, 2021, S. 118). Entsprechend muss die Berufsbildung damit neben Beschäftigungsoptionen auch Aufstiegsoptionen in den Tertiärbereich entwickeln. In den folgenden Teilkapiteln werden Handlungsbereiche der Durchlässigkeit thematisiert und analysiert, nämlich die Einführung eines berufsbildenden Bachelor-Studiengangs (Abschnitt 3.1) sowie die Ausweitung des Hochschulzugangs für Schüler:innen berufsbildender Schulen (Abschnitt 3.2).

3.1 Einführung eines berufsbildenden Bachelor-Studiengangs

Mit dem stark wachsenden Interesse der berufsbildenden Schüler:innen an tertiärer Bildung und den steigenden Qualifikationsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt wird die Einführung von höheren Bildungsebenen im beruflichen Bereich in der VRC berücksichtigt. In der Folge und parallel dazu wird die tertiäre Berufsbildung mit dem *Associate Degree* und dem *Bachelor* weiterentwickelt. Im Prozess dieser Einführung werden schrittweise eine Reihe von Maßnahmen konzipiert und durchgeführt, wobei sich die relevanten Konzepte teilerweise verändern und neu ausrichten. Basierend auf der Gesamtplanung zur Erweiterung des Berufsbildungssystems wurde das Angebot des berufsbildenden Bachelor-Studiengangs von den neu gegründeten Berufshochschulen (职业技术大学, *zhíyè jìshù dàxué*) anstelle der sich aus bestehenden Universitäten umwandelnden Fachhochschulen (应用技术大学, *yīngyòng jìshù dàxué*) übernommen.

3.1.1 Planung zur Erweiterung des Berufsbildungssystems

Die regierungsseitigen Planungen zur Konstruktion eines modernen Berufsbildungssystems in den Jahren 2014 bis 2020 entwarfen eine Gesamtversion und einen Rahmenplan für das chinesische (Berufs-)Bildungssystem. Teil dieser Vision ist die Schaffung eines „vollständigen“ Berufsbildungssystems von der Sekundarstufe I bis einschließlich des Master-Abschlusses.

Die berufliche Grundbildung wird in der Sekundarstufe I angeboten und dient der Erwerbung berufsorientierter Fähigkeiten und Fertigkeiten an berufsbildenden Schulen. Die Relevanz dieser Schulform ist jedoch mit landesweit gerade einmal neun Schulen stark abnehmend. Es folgt die berufliche Bildung in der Sekundarstufe II, die ebenfalls vollzeitschulisch an berufsbildenden Schulen durchgeführt wird. Regional stark begrenzt wie etwa in Taicang, einem Cluster der Automobilindustrie, haben sich mitunter auch duale Ausbildungsstrukturen entwickelt (WIEMANN, 2021).

Nachfolgend gibt es für die Absolvent:innen die Möglichkeit entweder einen vierjährigen *Bachelor of Applied Science* an einer Fachhochschule oder ein *Associate Degree*

an einem Höheren Berufskolleg, das drei Jahre in Anspruch nimmt, zu beginnen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das *Associate Degree*, ähnlich etwa wie in den Vereinigten Staaten oder den Niederlanden, unterhalb des Bachelors angesiedelt ist. Im Anschluss an den Bachelor besteht die Möglichkeit, einen dreijährigen *Professional Master* zu erlangen. Dieser Master-Abschluss ist nicht mit dem Master Professional in Deutschland vergleichbar, der als Fortbildungsabschluss firmiert (vgl. § 53d BBiG).

Weiterhin sollen Übergänge auch zwischen dem beruflichen Teilsystem auf der einen Seite und dem allgemeinen/akademischen Teilsystem auf der anderen Seite ermöglicht werden. Dies ist in der Abbildung 3 mithilfe der gestrichelten Linie angedeutet. Allerdings sind alle horizontalen wie transversalen Übergänge bisher noch nicht etabliert, teilweise auch noch unmöglich. Die zugrunde liegenden Probleme werden in den folgenden Abschnitten thematisiert.

Als Weg aus der „Sackgasse“ (BEIJING DAILY, 2022) soll ein eigenständiges und gleichwertiges Berufsbildungssystem aufgebaut werden, das insbesondere vertikale Durchlässigkeit innerhalb des beruflichen Bildungssystems sowie eine neue Positionierung der tertiären Berufsbildung ermöglicht.

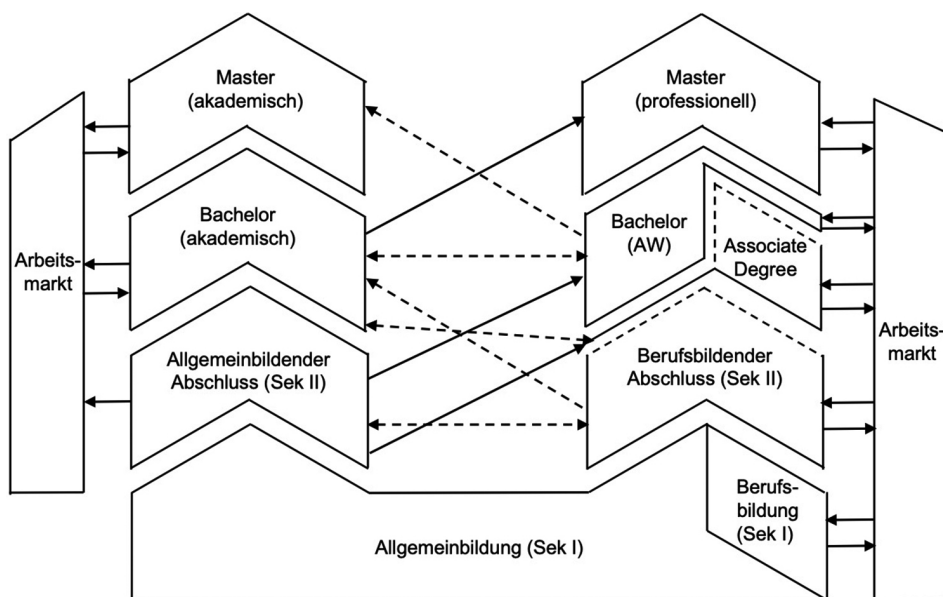


Abbildung 3: Grundstruktur des beruflichen Bildungswesens in der VRC (2014 bis 2020)
 Legende: AW = Angewandte Wissenschaften; Sek. = Sekundarstufe; Die Positionierung der Fachhochschule verändert sich im Zuge der Reform und wird durch die Berufshochschule ersetzt; mehr dazu in den folgenden Abschnitten.

3.1.2 Entstehung der Fachhochschulen

Im Rahmen der Modernisierung des Berufsbildungssystems sollte die tertiäre Berufsbildung auf Bachelor-Niveau eingerichtet werden. Dazu wurden ausgewählte regional orientierte Universitäten mit einem Schwerpunkt auf Bachelor-Studiengänge aufgefordert, sich in Fachhochschulen umzuwandeln. Diese sollten tertiäre Berufsbildung auf dem Bachelor-Niveau anbieten. Dabei sollte die tertiäre Berufsbildung im Rahmen eines Bachelor-Studiengangs an Fachhochschulen und Studiengänge zum Erlangen des *Associate Degree* an den schon existierenden Höheren Berufskollegs angesiedelt werden (siehe Abbildung 2). Entsprechend wurde in einer im Jahr 2016 veröffentlichten Stellungnahme der Zentralregierung Studiengänge an den Fachhochschulen als integraler Bestandteil der Berufsbildung im Anschluss an die berufsbildende Sekundarstufe II bzw. das berufsbildende *Associate Degree* aufgefasst. In der Folge wurden Fachhochschulen im politischen Diskurs der Berufsbildung zugeordnet. Mit dieser Maßnahme sollte einerseits die Heterogenität der Hochschullandschaft in der VRC ausgebaut werden und andererseits die Berufsbildung über einen eignen Studiengang auf Bachelor-Niveau verfügen. Allerdings hat die Maßnahme Kontroversen in der praktischen Umsetzung wie auch im öffentlichen Diskurs ausgelöst. Zwar war die große Mehrheit der ausgewählten Universitäten dazu bereit, sich in Fachhochschulen umzuwandeln, nicht aber damit, höhere Berufsbildung anzubieten (HOU, 2020). Denn letzteres käme einer Herabstufung gleich (vgl. ENTENMANN et al., 2022, S. 706–710).

In der Folge kam es auch im wissenschaftlichen Diskurs zu Auseinandersetzungen darüber, ob die anwendungsorientierte Bildung mit der beruflichen Bildung gleichzusetzen ist sowie ob die Fachhochschulen als berufliche Hochschule eingestuft werden sollten bzw. müssten (vgl. dazu GUO, 2020, S. 9). Darüber hinaus muss beachtet werden, dass die Studierendenschaft der Fachhochschulen in der Regel Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen aufweisen und damit gerade nicht aus dem Berufsbildungssystem kamen. Die Fachhochschulen in der VRC wurden in der Folge nicht in das Berufsbildungssystem integriert und die ursprüngliche politische Intention für die Verortung eines berufsbildenden Bachelor-Studiengang in die Fachhochschule war infrage gestellt.

In der akademischen Literatur wird parallel über die Dreigliedrigkeit von beruflicher, anwendungsorientierter und akademischer Hochschulbildung (KUANG/LI, 2021, S. 48 ff.) auf der einen Seite und der Ähnlichkeit von beruflicher und anwendungsorientierter Hochschulbildung (GUO, 2020, S. 14) auf der anderen Seite diskutiert. In dem aktuellen politisch determinierten Umsetzungsplan zur nationalen Berufsbildungsreform wird die anwendungsorientierte Bildung von der beruflichen Bildung auf Bachelor-Niveau getrennt (STATE COUNCIL, 2019). Obwohl die Fachhochschule² als neuer Hoch-

2 Dem Namen „Fachhochschule“ nach gibt es 13 Fachhochschulen im Jahr 2021 in der VRC, wie Tianjin Chinesisch-Deutsche Fachhochschule oder die Fachhochschule Shanghai (MOE, 2021). In der Praxis gibt es ungefähr 300 Pilotprogramme im Fachhochschulbereich (Guo, 2020, S. 9). Die meisten sind der Fall: die Hochschulnamen tragen keine „Fachhochschule“, aber bieten die Fachhochschulbildung an und werden offiziell als Fachhochschule anerkannt.

schultyp im Bildungssystem in der VRC beibehalten wird und an Bedeutung gewinnt, verblieb die Berufsbildung auf Bachelor-Niveau ohne institutionelle Heimat.

3.1.3 Auf- und Ausbau von Berufshochschulen

In einer Stellungnahme der Zentralregierung zur Förderung einer modernen Berufsbildung (GENERAL OFFICE OF CPC CENTRAL COMMITTEE/GENERAL OFFICE OF STATE COUNCIL, 2021) wird erwähnt, dass eine Berufshochschule auf- und ausgebaut wird, welche einen berufsbildenden Bachelor-Abschluss anbieten soll. Entsprechend wird mit der Berufshochschule ein neuer Hochschultypus eingeführt. Dazu werden Höhere Berufskollegs nach Evaluation und Genehmigung in Berufshochschulen umgewandelt.³ In der Praxis übernimmt die Berufshochschule die ursprünglich für die Fachhochschulen angedachte Funktion in der Berufsbildungsteilbereich, während die Fachhochschulen ein eigenständiges Profil in der chinesischen Hochschullandschaft aufbauen und in der allgemeinbildenden/akademischen Säule verbleiben.

Die Einführung der Berufshochschulen gilt als Antwort der Bildungspolitik auf die Bildungs- und Hochschulexpansion, nämlich der Tertiärisierung und Akademisierung auf der einen Seite und der vertikalen Erweiterung des Berufsbildungssystems auf der anderen Seite. Mit der Gründung und Entwicklung der Berufshochschule ist der Bachelor-Grad im Berufsbildungssystem möglich. Damit wird politischerseits die Hoffnung verbunden, dass Schüler:innen berufsbildender Schulen und Student:innen des Höheren Berufskollegs ihren Bildungsweg an Berufshochschulen fortsetzen können.

Berufshochschulen sind mit Universitäten, Fachhochschulen und anderen Hochschulen gleichgestellt. Allerdings ist aktuell weder die Verleihung des Master-Grads noch des Doktorgrads möglich. An ihnen wird der Grad *Bachelor of Vocational Education and Training* verliehen, der nach ISCED 2011 auf Niveau 6 eingestuft wird und damit ein Niveau höher als das *Associate Degree* der Höheren Berufskollegs. Die Studienzeit an Berufshochschulen beträgt insgesamt vier Jahre und damit ein Jahr länger als die Ausbildung an Höheren Berufskollegs.

Aktuell gibt es 32 Berufshochschulen (Stand: Ende 2022; MOE, 2023); exemplarisch können die *Nanjing Vocational University of Industry Technology* und die *Guangdong Business and Technology University*⁴ genannt werden. An der Namensgebung der Bildungseinrichtungen wird deutlich, dass die Differenzierung von Höheren Berufskollegs, Berufshochschulen und anderen Hochschulen allein aufgrund des (englischen) Namens (noch) nicht möglich ist. Es bleibt abzuwarten, ob der Typus der Berufshochschulen mittelfristig auch vermehrt Eingang in die Namensgebung der Hochschulen findet.

3 Auch Neugründungen sind geplant, konnten jedoch in unserer Recherche nicht ausfindig gemacht werden.

4 Der chinesische Name lautet wie folgt: 广东工商职业技术大学, guǎngdōng gōngshāng zhíyè jìshù dàxué. In der englischen Eigenübersetzung wird auf das Wort „beruflich“ bzw. „vocational“ verzichtet, das jedoch im Chinesischen Original vorhanden ist.

3.2 Ausweitung des Hochschulzugangs

Mit der Einführung des berufsbildenden Bachelor-Studiengangs und der Differenzierung der Hochschullandschaft steigt die Kapazität der Hochschulbildung in der VRC. Der Zugang zur Hochschule wird entsprechend vielfältiger. In der VRC werden Hochschulzulassungen über die sogenannten Hochschulaufnahmeprüfungen geregelt. Neben einer Hochschulzugangsprüfung für die allgemeinbildenden Schulen gibt es Bestrebungen parallel ein berufliches Hochschulaufnahmeprüfungswesen einzuführen. Diese Prüfung soll die Besonderheiten der Berufsbildung einbeziehen und landesweit umgesetzt werden. Das berufliche Hochschulaufnahmeprüfungswesen hat sich aus den Regelungen über begrenzten Hochschulzugang für Schüler:innen beruflicher Schulen entwickelt und ist unter dem Einfluss der Hochschulexpansion und der Reform der akademischen Hochschulaufnahmeprüfung institutionalisiert worden.

3.2.1 Begrenzter Hochschulzugang für Absolvent:innen berufsbildender Schulen

In der Vergangenheit zielten die berufsbildenden Schulen auf direkte Beschäftigung und die allgemeinbildenden Schulen auf die weiterführende akademische Bildung. Allerdings gibt es bereits seit langer Zeit Zugangsmöglichkeiten zum tertiären Bildungsbereich für Absolvent:innen berufsbildender Schulen. Gemäß eines Beschlusses (STATE COUNCIL, 1951) dürften die Schüler:innen berufsbildender Schulen nach einigen Arbeitsjahren und nach der erfolgreichen Absolvierung einer nicht näher spezifizierten Zulassungsprüfungen in den Tertiärsektor einmünden (H. W. LI, 2012, S. 81). Im Jahr 1980 wurde eine Maßnahme geplant (STATE COUNCIL, 1980), womit sich die Absolvent:innen berufsbildender Schulen um das fachgebundene Studium an Hochschulen bewerben dürften. Im Jahr 1985 wurde verkündigt, dass die fachgebundene Aufnahme von Absolvent:innen berufsbildender Schulen durch die Hochschulen gefördert werden sollte (GENERAL OFFICE OF CPC CENTRAL COMMITTEE, 1985). Allerdings war der Arbeitsmarkt in dieser Zeit in einer sehr guten Verfassung, sodass die Absolvent:innen berufsbildender Schulen in der Regel direkt in den Arbeitsmarkt eingetreten sind. Darüber hinaus war das Angebot von Studienplätzen mit ein bis zwei Plätzen pro Studiengang einer Hochschule überschaubar (vgl. dazu JIANG et al., 2020, S. 57). Insgesamt blieb die Zahl der beruflich qualifizierten Studierenden jedoch gering.

Dies änderte sich im Jahr 1987 mit der verstärkten fachgebundenen Aufnahme von Absolvent:innen berufsbildender Schulen, etwa für das Lehramt an berufsbildenden Schulen für Landwirtschaft oder Fischerei (JIANG et al., 2020, S. 58). Der Zugang war jedoch weiterhin stark beschränkt, weil die Absolvent:innen berufsbildender Schulen zuerst von den berufsbildenden Schulen empfohlen werden und zusätzlich an einer Aufnahmeprüfung teilnehmen mussten. Letztere wurde entweder von den Hochschulen selbst konzipiert oder aber eine erfolgreiche Teilnahme an der akademischen Hochschulaufnahmeprüfung war notwendig. In einzelnen Prüfungsbestandteilen wurden berufliche Qualifikationen stärker berücksichtigt (JIANG et al., 2020, S. 59). Im Jahr 1997

wurden diese sogenannte fachgebundene Aufnahmeprüfung (对口升学, *duì kǒu shēng xué*) in einem Beschluss gesetzlich verankert (STATE EDUCATION COMMISSION,⁵ 1997).

Mit der Hochschulexpansion ist der Anteil der Absolvent:innen berufsbildender Schulen an den Neueinschreibungen gestiegen. Allerdings wurde im Jahr 2006 politisch festgelegt, dass nur bis zu 5 % der Absolvent:innen des Höheren Berufskollegs in ein Bachelor-Studium einmünden dürfen und dass auch nur bis zu 5 % der neu immatrikulierten Studienanfänger:innen des Berufskollegs aus den berufsbildenden Schulen kommen dürfen (MOE/NDRC, 2006; DONG/YUAN, 2019, S. 13–15). Mittlerweile wurden diese Beschränkungen aufgehoben und ein fachgebundenes Universitätsstudium wurde für Absolvent:innen berufsbildender Schulen prinzipiell ermöglicht.

3.2.2 Berufliche Hochschulaufnahmeprüfung

Mit der Einführung der beruflichen Hochschulaufnahmeprüfung (职教高考, *zhíjiào gāokǎo*) werden Schüler:innen berufsbildender Schulen weitere Bildungschancen eröffnet. Hintergrund ist, dass in der VRC auch Absolvent:innen allgemeinbildender Schulen nicht automatisch in die tertiäre Bildung eintreten können. In der Regel ist dies nur mit einer hohen Punktezahl in der allgemeinen Hochschulaufnahmeprüfung möglich. Diese Prüfungsregel gilt auch für die Absolvent:innen berufsbildender Schulen. Allerdings wurde für diese Gruppe eine abgewandelte Prüfung erarbeitet, die sogenannte berufliche Hochschulaufnahmeprüfung. Diese ist stärker auf berufliche Kompetenzen (inklusive praktischer Fertigkeiten) ausgerichtet und bietet damit auch beruflich Qualifizierten die Chance auf eine höhere Punktezahl.

Im Jahr 2010 wurde die Verbesserung der Hochschulaufnahmeprüfung und die Erweiterung der Studienmöglichkeiten für Absolvent:innen berufsbildender Schulen unter der politischen Unterstützung stark gefördert (MOE, 2010). 2019 wurde die relevante Maßnahme zu dieser Aufnahmeprüfung offiziell in berufliche Hochschulaufnahmeprüfung umbenannt (STATE COUNCIL, 2019). Die Maßnahmen zur Einführung und zur Institutionalisierung der beruflichen Hochschulaufnahmeprüfung finden aktuell in allen Provinzen der VRC statt.

Die Entwicklung der beruflichen Hochschulaufnahmeprüfung ist eng mit der akademischen Hochschulaufnahmeprüfung verknüpft. Nach umgesetzter Reform sieht diese wie folgt aus: Seit 2014 setzt sich die Zulassungsnote für Universitäten aus der Hochschulaufnahmeprüfung und der akademischen Eignungsprüfung für die Schüler:innen allgemeinbildender Schulen der Sekundarstufe II (普通高中学业水平考试, *pǔtōng gāozhōng xuéyè shuǐpíng kǎoshì*) zusammen (ZHANG, 2019, S. 259). Die Hochschulaufnahmeprüfung wird in den Fächern Chinesisch, Mathematik sowie einer Fremdsprache durchgeführt. Die Akademische Eignungsprüfung für die Schüler:innen allgemeinbil-

5 Vorgänger des MOE.

dender Schulen der Sekundarstufe II in drei von – je nach Provinz – sechs bzw. sieben Fächern (vgl. Abbildung 3).

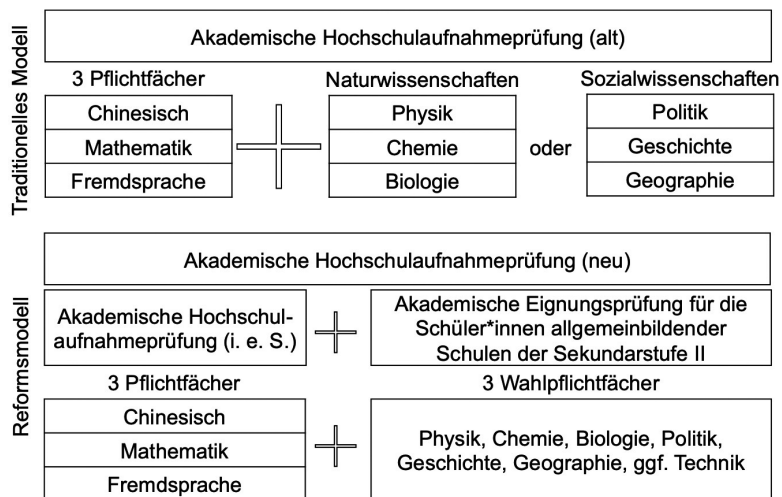


Abbildung 4: Traditionelles Modell und Reformmodell der allgemeinen Hochschulzugangsprüfung

Quelle: Eigene Abbildung basierend auf State Council (2014)

Die allgemeine Hochschulzugangsprüfung findet im Juni jedes Jahres statt und besteht normalerweise aus vier Teilen, die sich an wissenschaftlichen Fächern orientieren, nämlich Chinesisch (150 Punkte), Mathematik (150 Punkte), einer Fremdsprache⁶ (150 Punkte) sowie einer Kombination aus Natur- oder Sozial-/Geisteswissenschaften (300 Punkte). Die maximale Punktzahl ist 750. Die tatsächlich erreichte Punktzahl bestimmt darüber, welche Universität besucht werden kann⁷, wobei Provinzen und regierungsunmittelbare Städte (Peking, Tianjin, Shanghai und Chongqing) selbst über die Punktezusammensetzung entscheiden (MOE 2022b). In den Provinzen und regierungsunmittelbaren Städten, die das Pilotprogramm zur umfassenden Reform der Hochschulzugangsprüfung durchführen, wird die direkte Prüfung in Kombinationsfächern aus Natur- und Geisteswissenschaften abgeschafft. Der Teil der Kombination aus Natur- oder Geisteswissenschaften wurde durch drei Wahlpflichtfächer ersetzt (siehe Abbildung 3). Als Folge der Bildungs- und gesellschaftlichen Entwicklung könnte die Aufhebung der Trennung von der Kombination aus Natur- oder Geisteswissenschaften den Austausch und die Integration der Bildung fördern (HUANG/WU, 2018,

6 Man darf eine von sechs Fremdsprachen auswählen, nämlich Englisch (Mehrheit), Russisch, Japanisch, Französisch, Deutsch oder Spanisch.

7 Für eine Zulassung an der renommierten Tongji University und aus der Provinz Guangxi kommend sind etwa 650 Punkte notwendig.

S. 6). Bis Ende 2016 haben annähernd alle Provinzen und regierungsunmittelbare Städte das Pilotprogramm umgesetzt (BIAN/CHEN, 2017, S. 12).

In einigen Provinzen und regierungsunmittelbaren Städten werden Modellversuche für die berufliche Hochschulaufnahmeprüfung schrittweise eingeführt (siehe bspw. Abbildung 4). So haben Schüler:innen berufsbildender Schulen mehr Möglichkeiten, durch die berufliche Hochschulaufnahmeprüfung in einer tertiären Einrichtung zu studieren. Allerdings ist die Institutionalisierung der beruflichen Hochschulaufnahmeprüfung noch nicht landesweit realisiert.

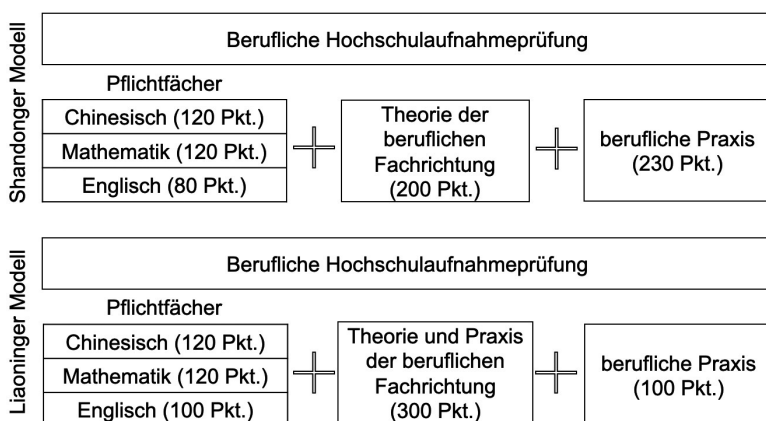


Abbildung 5: Modellversuche der beruflichen Hochschulaufnahmeprüfung in chinesischen Provinzen

Quelle: Eigene Abbildung basierend auf Liaoning Provinz (2021) und Wang (2023, S. 125)

In der Tat befindet sich die Institutionalisierung der beruflichen Hochschulaufnahmeprüfung in der VRC in der Anfangsphase. Folgende Probleme werden diskutiert: (1) Der Zugang ist fachgebunden, wodurch Absolvent:innen berufsbildender Schulen die relevante Fachrichtung studieren müssen. (2) Es besteht provinzieller Schutz bei der Immatrikulation, d. h. durch die von Provinzen organisierte berufliche Prüfung nehmen die Hochschulen mehr Schüler:innen berufsbildender Schulen der eigenen Provinz auf (JIANG et al., 2020, S. 60). (3) Die Öffnung des Zugangs für die Schüler:innen berufsbildender Schulen führt selten in Universitäten (JIANG et al., 2020, S. 61), sondern ausschließlich in Höhere Berufskollegs und Berufshochschulen. (4) Die Grenze zwischen allgemeiner und beruflicher Hochschulaufnahmeprüfung ist nicht eindeutig bestimmt. Schüler:innen allgemeinbildender Schulen können derzeit durch die Absolvierung der akademischen Hochschulaufnahmeprüfung auch Höhere Berufskollegs und Berufshochschulen besuchen, was zu einem Verdrängungseffekt führt und dem eigentlichen Ziel der Steigerung der Durchlässigkeit entgegensteht.

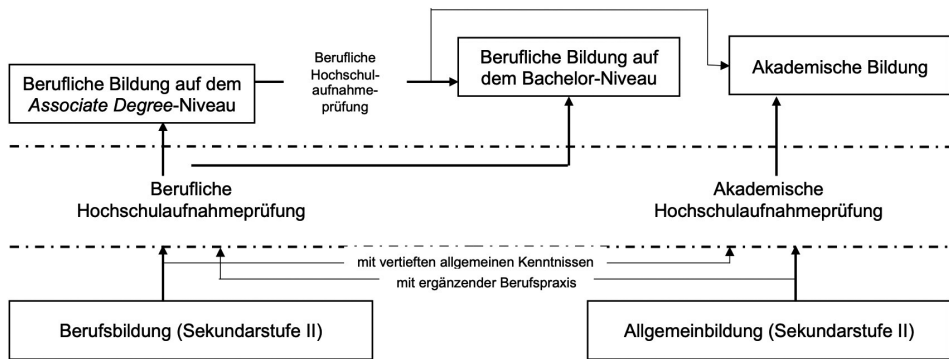


Abbildung 6: Neue Gestaltung der Bildungswege zwischen der Sekundar- und tertiären Stufen in der VRC

Quelle: Eigene Abbildung

3.2.3 Übergangskombination im Berufsbildungssystem

Im eigenständigen und durchlässigen Berufsbildungssystem soll ein integrierter Übergangsmechanismus zwischen den Ebenen der beruflichen Bildung aufgebaut werden. Dabei wird versucht die vertikalen Übergänge innerhalb des Berufsbildungssystems möglichst friktionsfrei zu gestalten. Neben gesamtchinesischen Reformen (z. B. die berufliche Hochschulaufnahmeprüfung) gibt es auch provinzielle bzw. städtische Maßnahmen, durch die Schüler:innen im beruflichen Bereich ohne die Teilnahme an der beruflichen Hochschulaufnahmeprüfung studieren können. Als eine der vier der Zentralregierung direkt unterstellten Städte hat Shanghai eine führende Rolle in der wirtschaftlichen und auch sozialen Entwicklung der VRC. Mit dem in Shanghai entwickelten Plan zur Konstruktion des modernen Berufsbildungssystems in den Jahren 2015 bis 2030 sowie einem Aktionsplan zur Qualitätsentwicklung für die Berufsbildung für die Jahre 2019 bis 2022 wurde eine Serie von Modellversuchen zur Förderung der Durchlässigkeit eingeleitet (siehe Abbildung 5). Dabei geht es bei diesen Maßnahmen darum, Übergänge in den Tertiärbereich zu erleichtern. Die Maßnahmen in Shanghai umfassen vier unterschiedliche Modelle, die in zwei Modellversuchen geclustert werden.

In dem ersten Modellversuch wird ein neuer Typ des Höheren Berufskollegs gegründet, in dem die berufliche Bildung der Sekundarstufe II gemeinsam mit der Tertiärstufe integriert angeboten wird. Die Schüler:innen bzw. Studierenden dieser integrierten Form erhalten am Ende der Ausbildung ein *Associate Degree*. Der Übergang von der Sekundarstufe II in den Tertiärbereich erfolgt im Anschluss nahtlos, da ein Wechsel der Bildungsorganisation nicht notwendig ist. Die Regelstudienzeit beträgt insgesamt fünf Jahre.

Der zweite Modellversuch vereint drei unterschiedliche Maßnahmen: (1) Durch die Etablierung von engen Kooperationen zwischen berufsbildenden Schulen und Höheren Berufskollegs soll der Übergang erleichtert werden, ohne das bestehende Bildungsorganisationen aufgelöst bzw. neugegründet werden. Diese Maßnahme sieht vor,

das die Schüler:innen nach der erfolgreichen Absolvierung der Sekundarstufe II einen garantierten Übergang in das mit der berufsbildenden Schule kooperierende Höhere Berufskolleg erhalten. Nach dem Übergang kann ebenfalls das *Associate Degree* erlangt werden. Dabei ist jedoch ein Fächerwechsel ausgeschlossen: Das *Associate Degree* baut somit direkt auf der Sekundarstufe II auf. Die Regelstudienzeit beträgt fünf bzw. drei plus zwei Jahre. (2) Die zweite Maßnahme verbindet einzelne (ausgewählte) Fachrichtungen auf der Sekundarstufe II mit denen an Berufshochschulen (mitunter auch an weiteren Hochschultypen). Diese garantierten Übergänge nach der erfolgreichen Absolvierung der Sekundarstufe II führen zu einem Bachelor und dauern mindestens sieben bzw. drei plus vier Jahre. (3) Zudem werden in ausgewählten Fachrichtungen enge Kooperationen zwischen Höheren Berufskollegs und Berufshochschulen (mitunter auch mit weiteren Hochschultypen) eingerichtet. Hier haben Studierende die Möglichkeit, nach dem erfolgreichen Absolvieren des *Associate Degree*, einen Bachelor in der gleichen Fachrichtung an der kooperierenden Hochschule zu absolvieren. Die Studierenden erhalten beide Abschlüsse, also sowohl das *Associate Degree* als auch den Bachelor. Zudem wird die Studienzeit für den Bachelor-Abschluss reduziert, da das *Associate Degree* angerechnet wird. Insgesamt beträgt die Studienzeit damit fünf bzw. drei plus zwei Jahre.

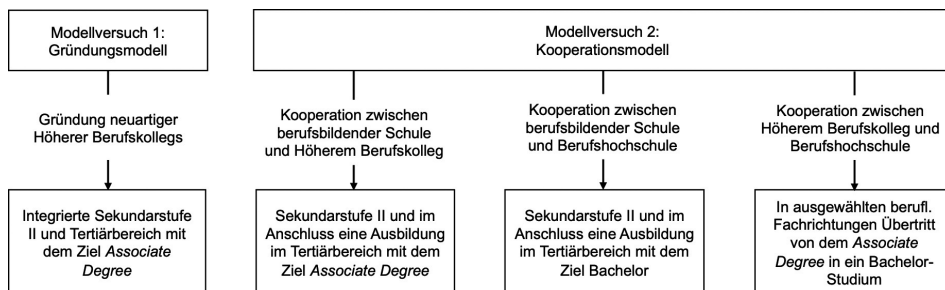


Abbildung 7: Modellversuche zu Übergangskombinationen zwischen verschiedenen Ebenen innerhalb der Berufsbildung am Beispiel der Stadt Shanghai

Quelle: Eigene Abbildung auf der Basis vom Plan zur Konstruktion des modernen Berufsbildungssystems in Shanghai in den Jahren 2015 bis 2030.

4 Fazit und Ausblick

Die in diesem Beitrag behandelten Themen sind international allgegenwärtig: Die *Massification* (ALTBACH/REISBERG/WIT, 2017) von akademischer Bildung und die Tertiärisierung von Berufsbildung (siehe exemplarisch DEISSINGER/OTT, 2017) können global beobachtet werden. Sowohl die Begrenzung von Studienplätzen als auch die „Versäulung“ der Berufsbildung scheinen im Rahmen dieser Entwicklungen keine funktionierenden Strategien (mehr) zu sein – unabhängig vom politischen System.

Vielmehr drängen nachfolgende Generationen in die Hochschulen oder andere tertiäre Bildungseinrichtungen.

In dem hier vorliegenden Beitrag haben wir die in der Folge dieser Entwicklungen implementierten und geplanten Maßnahmen in der VRC analysiert, die letztlich zur Steigerung der Durchlässigkeit beitragen sollen. Kombinationen von Abschlüssen verschiedener Bildungsbereiche, flexible Übergänge zwischen unterschiedlichen Bildungsgängen und -stufen und vielfältige Zugangsmechanismen sollen Durchlässigkeits- und Anschlussmöglichkeiten bieten, um die Bedürfnisse von Einzelpersonen und der Gesellschaft wahrzunehmen und als Ansatzpunkte die Modernisierung des Bildungssystems zu fördern (TANG/XIE, 2021, S. 69).

Insgesamt können die Phänomene in der chinesischen Berufsbildung mit dem Begriff „Berufsbildungsparadox“ (MARKOWITSCH, 2021, S. 201) treffsicher zusammengefasst werden: Einerseits verursacht der Auf- und Ausbau einer tertiären Berufsbildung, dass die Zahl der Studierenden in der tertiären Berufsbildung deutlich steigt. Andererseits und gleichzeitig sinkt die Zahl der Auszubildenden in der Sekundarstufe II. Zwei grundlegende Mechanismen konnten dabei identifiziert werden: (1) Die Aufwertung beruflicher Bildung durch die Schaffung eines berufsbildenden *Associate Degree* und eines berufsbildenden Bachelor-Abschlusses sowie die Ausdifferenzierung der Hochschullandschaft mit der Schaffung von Fachhochschulen und später Berufshochschulen, um dem berufsbildenden Bachelor-Abschluss eine institutionelle Heimat zu geben. Dabei war die Strategie der „Abwertung“ von klassischen Universitäten in Fachhochschulen weniger erfolgreich als die der „Aufwertung“ von Höheren Berufskollegs zu Berufshochschulen. (2) Zweitens wurde die Ausweitung des Hochschulzugangs thematisiert, die das in der VRC starre System einer auf allgemeinbildenden Fächer beruhenden Hochschulaufnahmeprüfung um eine berufliche Hochschulaufnahmeprüfung ergänzt, in der auch praktische Fähigkeiten überprüft werden und die von geeigneten Übergangskombinationen innerhalb des Berufsbildungssystems begleitet wird.

Insgesamt können jedoch – nach wie vor – zahlreiche Probleme ausgemacht werden. Obwohl die VRC schon heute eines der größten Hochschulsysteme der Welt beheimatet (ALTBACH, 2009), scheint es einen deutlichen Nachfrageüberhang zu geben. Dieser macht die selektiven Auswahlprozesse erst notwendig. Mehr noch: durch die Nichtbefriedigung der Nachfrage der Absolvent:innen allgemeinbildender Schule an Hochschulplätzen, drängen diese auch in jene tertiären Angebote, die eigentlich für Absolvent:innen berufsbildender Schulen geschaffen werden, namentlich die Fach- und Berufshochschulen sowie die Höheren Berufskollegs. In diesen Hochschulen gibt es in der Folge nur noch sehr begrenzte Kapazitäten für beruflich qualifizierte. Letztlich hat die Berufsbildung in der VRC, wie in vielen anderen Ländern auch, ein geringeres Ansehen als die allgemeine bzw. akademische Bildung. Im Rahmen der hier vorgestellten Analyse wurde dies bei der Weigerung der in Fachhochschulen umgewandelten Universitäten deutlich, berufsbildende Angebote anzubieten. Erst das Upgrading einer bereits im Berufsbildungssystem verankerten Organisation, dem Höheren Berufskolleg, konnte der berufsbildende Bachelor-Abschluss verankert werden. Drittens und letztens sind regionale Unterschiede ein Grundproblem im chinesischen Bildungssystem. Während

urbane Zentren ein ausdifferenziertes und reichhaltiges Angebot im Tertiärbereich anbieten und sich auch gerade hier – wie exemplarisch an Shanghai gezeigt – neue Optionen für beruflich Qualifizierte geschaffen werden, sind ländlichere Regionen von diesen Entwicklungen abgekoppelt. Hier fehlt es sowohl an einem ausreichenden Angebot im Tertiärbereich als auch an neuen Ansätzen für beruflich Qualifizierte. Diese drei Grundprobleme werden auch mit den hier skizzierten Reformen nicht gelöst.

Viele der hier gezeigten Maßnahmen sind auch in anderen Ländern, wie etwa Deutschland, zu beobachten. Auch hier wurde in den letzten Jahrzehnten die Berufsbildung aufgewertet, zuletzt etwa mit der Einführung der Bezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ im beruflichen Fortbildungsbereich (vgl. FROMMBERGER/SCHMEES, 2021, S. 66 f.), die Ausweitung der Hochschullandschaft mit der Gründung von Dualen Hochschulen oder der Beruflichen Hochschule Hamburg vorangetrieben sowie die Ausweitung des Hochschulzugangs für beruflich Qualifizierte erreicht (KMK, 2015). Aber auch für Deutschland und andere Länder kann gezeitigt werden, dass trotz dieser Strategien die Trennung von beruflicher und akademischer Bildung, das Bildungsschema (vgl. BAETHGE, 2007) weiter besteht (vgl. auch SCHMEES, 2022).

Literaturverzeichnis

- ALTBACH, P. G. (2009). The giants awake: Higher education systems in China and India. *Economic and Political Weekly*, 44(23), 39–51. <http://www.jstor.org/stable/40279085> [09.10.2014].
- ALTBACH, P. G. / REISBERG, L., / WIT, H. DE (Eds.). (2017). *Responding to Massification*. Rotterdam: Sense Publishers. <https://doi.org/10.1007/978-94-6351-083-7>.
- BAETHGE, M. (2007). Das deutsche Bildungs-Schema. Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. In D. Lemmermöhle (Hrsg.), *Bildung – Lernen. Humanistische Ideale, gesellschaftliche Notwendigkeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse* (S. 93–116). Göttingen: Wallstein.
- BEIJING DAILY (2022. 11. Mai). *Wie das neue Berufsbildungsgesetz die „Sackgasse“ zur beruflichen Bildung öffnet (新职教法如何打通职教升学 „断头路“, xin zhijiaofa rúhé dātōng zhíjiào shēngxué „duàn tóu lù“)*. <https://baijiahao.baidu.com/s?id=1732439883980053838&wfr=spider&for=pc> [10.10.2024].
- BERNHARD, N. (2017). *Durch Europäisierung zu mehr Durchlässigkeit? Veränderungsdynamiken des Verhältnisses von beruflicher Bildung zur Hochschulbildung in Deutschland und Frankreich*. Opladen: Budrich UniPress. <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=3328147> [09.10.2024].
- BIAN, X. Z. (边新灿) / CHEN, R. (陈蓉) (2017). Vergleich der neuen Reformpläne für die nationale Hochschulaufnahmeprüfung in 30 Provinzen (全国 30 个省新一轮高考改革方案比较, quánguó 30 gè sheng xīnyīlún gāokǎo gǎigé fāngàn bǐjiào). *Untersuchungen zu China (中国考试 zhōngguó kǎoshì)*, (03), 12–18. <https://doi.org/10.19360/j.cnki.11-3303/g4.2017.03.003>.
- CAVES, K. / MCDONALD, P. / NACO, D. / RENOLD, U. (2023). A ticket up and a ticket out: Promoting and ensuring permeability in education system reform. *CES Studies*, (32). <https://doi.org/10.3929/ethz-b-000599202>.
- CHEN, Y. (陈莹) (2018). Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung im Zeitalter „Industrie 4.0“ in Deutschland („工业4.0“时代德国职业教育与高等教育融通研究

- „Gōngyè 4.0“ shídài déguó zhíyè jiàoyù yǔ gāoděng jiàoyù róngtōng yánjiū). *Vergleichende Bildungsforschung* (比较教育研究, *Bijiao jiàoyù yánjiū*), 40(4), 94–100.
- DEISSINGER, T. / OTT, M. (2017). Tertiariation of Vocational Education and Training and its implications: Problems and issues in Germany and France. In S. BOHLINGER / T. K. A. DANG / M. KLATT (Hrsg.), *Education policy: Mapping the landscape and scope* (S. 267–296). Frankfurt am Main: Peter Lang. <https://doi.org/10.3726/978-3-653-05044-8>.
- DONG, Z. X. (董照星) / YUAN, X. (袁潇) (2019). Analyse der Reform des Aufnahmewesens beruflicher Hochschulen in China in den letzten 40 Jahren der Reform und Öffnung (改革开放40年我国高等职业教育对口招生改革探析, gāigé kāifāng 40 nián wōguó gāoděng zhíyè jiàoyù duìkǒu zhāoshēng gāigé tànxi). *Bildung und Beruf* (教育与职业, *jiàoyù yǔ zhíyè*), (04), 13–19. <https://doi.org/10.13615/j.cnki.1004-3985.2019.04.002>.
- ENTENMANN, S. / EULER, D. / FROMMBERGER, D. / LI, J. / SCHMEES, J. K. (2022) Verknüpfungen von beruflicher und hochschulischer Bildung und mögliche Konsequenzen für die Entwicklungszusammenarbeit. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 118(4), 698–718. <https://doi.org/10.25162/zbw-2022-0027>.
- ESMOND, B. (2019). ‚Bridging‘ the gap between VET and higher education: Permeability or perpetuation? In B. E. STALDER / C. NÄGELE (Eds.), *Trends in vocational education and training research, Vol. II. Proceedings of the European Conference on Educational Research (ECER), Vocational Education and Training Network (VETNET)* (S. 454–460). <https://doi.org/10.5281/zenodo.3457492>.
- LIAONING PROVINZ (辽宁) (2021). *Information zur Beruflichen Hochschul Aufnahmeprüfung in der Provinz Liaoning im Jahr 2021* (辽宁省2021年职业教育对口升学考试招生工作考生须知, liáoníngshěng 2021nián zhíyè jiàoyù duìkǒu shēngxué kǎoshì zhāoshēng gōngzuò kǎoshēng xūzhī). https://www.lnzsks.com/newsinfo/IMS_20210414_39757_9M6aHvcbNT.htm [10.10.2024].
- FROMMBERGER, D. (2019). *Wege zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung: Ein internationaler Vergleich*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. <https://doi.org/10.11586/2019005>.
- FROMMBERGER, D. / SCHMEES, J. K. (2021). Bridging Vocational with Upper Secondary and Higher Education: International Developments. In C. NÄGELE / N. KERSH / B. E. STALDER (Hrsg.), *Trends in vocational education and training research, Vol. IV. Proceedings of the European Conference on Educational Research (ECER), Vocational Education and Training Network (VETNET)* (S. 64–72). <https://doi.org/10.5281/zenodo.5415726>.
- GENERAL OFFICE OF CPC CENTRAL COMMITTEE (1985). *Beschluss zur Reform des Bildungswesens* (关于教育体系改革的决定, guānyú jiàoyù tǐzhì gāigé de juéding) (Stand: 27.05.1985). <https://public.zzs.gov.cn/11BBC/1516293.jhtml> [10.10.2024].
- GENERAL OFFICE OF CPC CENTRAL COMMITTEE / GENERAL OFFICE OF STATE COUNCIL (2021). *Stellungnahmen zur Förderung der qualitativen Entwicklung einer modernen Berufsbildung* (关于推动现代职业教育高质量发展的意见, guānyú tuīdòng xiàndài zhíyè jiàoyù gāozhiliàng fāzhǎn de yìjiàn). https://www.gov.cn/zhengce/2021-10/12/content_5642120.htm [10.10.2024].
- GUO, J. R. (郭建如) (2020). Zu den Debatten über die höhere berufliche Grundbildung – gleichzeitige Diskussion über den Aufbau des dualen Hochschulsystems und den Entwicklungsraum der beruflichen Bildung auf Hochschulniveau (职业教育本科的相关争议探析——兼论高等教育双轨体系构建与职业教育本科的发展空间, zhíyè jiàoyù běnkē de xiàngguān zhēngyì tànxi- jiānlùn gāoděng jiàoyù shuāng guǐ tǐxì gòujiàn yǔ zhíyè jiàoyù běnkē de fāzhǎn kōngjiān). *Berufliche und Technische Bildung* (职业技术教育, *zhíyè jìshù jiàoyù*), 41(30), 8–15.
- HADJAR, A. / BECKER, R. (2006). Bildungsexpansion – Erwartete und unerwartete Folgen. In A. HADJAR / R. BECKER (Hrsg.), *Die Bildungsexpansion – Erwartete und unerwartete Folgen* (S. 11–24). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- HEMKES, B. (2018). *Transformation und Innovation an der Schnittstelle zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung – Durchlässigkeit aus Sicht der beruflichen Bildung (Zwischenbericht)*. Bonn:

- Bundesinstitut für Berufsbildung. https://www.bibb.de/tools/dapro/data/documents/pdf/zw_33308.pdf [10.10.2023].
- HEMKES, B. / WILBERS, K. (2019). Einführung: Herausforderung Durchlässigkeit-Versuch einer Näherung. In B. HEMKES / K. WILBERS / M. HEISTER (Hrsg.), *Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung* (S. 11–33). Leverkusen: Barbara Budrich. <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/9753> [10.10.2024].
- HOU, C. L. (侯长林) (2020). *Berufsbildung auf dem Bachelor-Niveau: Wer und Wie?* (本科层次职业教育: „谁来办“和„怎么办“, *běnkē céngcì zhíyè jiàoyù*: „shuí lái bàn“ hé „zěnmē bàn“). Zeitschrift über die chinesische Jugend (中国青年报, *zhōngguó qīngniánbào*), (6). http://zqb.cyol.com/html/2020-06/29/nw.D110000zqnb_20200629_3-06.htm [10.10.2024].
- HUANG, J. L. (黄家乐) / WU, Z. M. (吴遵民) (2018). Vergleichende Studie über die Reform der Hochschulaufnahmeprüfungen: Beispiele aus Peking, Tianjin, Shandong und Hainan (新一轮高考改革方案的比较研究——以北京、天津、山东、海南为例, *xīnyílún gāokǎo gǎigé fāngàn de bǐjiào yánjiū – yǐ běijīng, tiānjīn, shāndōng, hǎinán wéi lì*). *Theorie und Praxis zeitgenössischer Bildung* (当代教育理论与实践, *dāngdài jiàoyù lǐlùn yǔ shíjiàn*), 10(3), 5–13.
- HUANG, Z. J. / WANG, T. / LI, X. J. (2015). The political dynamics of educational changes in China. *Policy Futures in Education*, 14(1), 24–41. <https://doi.org/10.1177/1478210315612644>.
- JIANG, L. J. (姜丽杰) / NING, Y. H. (宁永红) / XIANG, J. T. (巩建婷) / NING, C. Z. (宁存柱) (2020). Rückblick und Ausblick auf die Bildungspolitik der fachgebundenen Option in der beruflichen Sekundarbildung (中职对口升学政策的回顾与展望, *zhōngzhí duìkǒu shēngxué zhèngcè de huígù yǔ zhǎnwàng*). *Berufsbildungsforschung* (职业教育研究, *zhíyè jiàoyù yánjiū*), (09), 56–63.
- KMK (2015). *Hochschulzugang über berufliche Bildung Wege und Berechtigungen. Information des Sekretariates der Kultusministerkonferenz vom 08.09.2015*. Berlin. https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_09_08-Hochschulzugang-ueber-berufliche-Bildung.pdf [10.10.2024].
- KUANG, Y. (匡琰) / LI, Q. (李琪) (2021). Das Wesen des beruflichen Bachelor-Programms und seine Entwicklungsstrategie (此本科非彼本科: 职业本科本质论及其发展策略, *cǐ běnkē fēi bǐ běnkē: zhíyè běnkē běnzhìlùn jíqí fāzhǎn cèluè*). *Forschung zur Bildungsentwicklung* (教育发展研究, *jiàoyù fāzhǎn yánjiū*), 41(03), 45–51.
- LANGENKAMP, K. / LINTEN, M. (2019). *Durchlässigkeit im Bildungssystem. Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung. Version 6.0*. Bundesinstitut für Berufsbildung. https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliografie-durchlaessigkeit-im-bildungssystem.pdf [10.10.2024].
- LI, H. W. (李红卫) (2012). Studie über die Entwicklung des Bildungslaufbahnsystems für Schüler*innen berufsbildender Schulen in China (我国职业学校学生升学制度变迁研究, *wǒguó zhíyè xuéxiào xuéshēng shēngxué zhìdù biànqiān yánjiū*). *Zeitschrift der Hebei Normal University – Erziehungswissenschaftliche Ausgabe* (河北师范大学学报-教育科学版, *héběi shīfàn dàxué xuéào – jiàoyù kēxué bǎn*), 14(9), 81–87.
- LI, Y. (李益) (2016). Konstellation, Durchlässigkeit und Verzahnung der Berufsbildung und Hochschulbildung im gegenwärtigen Deutschland (当代德国职业教育与高等教育的关系, 融通与交叉, *dāngdài déguó zhíyè jiàoyù yǔ gāoděng jiàoyù de guānxì, róngtōng yǔ jiāochā*). *Deutschland-Studien* (德国研究, *déguó yánjiū*), 31(03), 112–123, 128.
- LI, J. / SCHMEES, J. K. / TANG, H. / FROMMBERGER, D. (2024) Tertiaryization and academization of vocational education and training in China and Germany. *International Journal of Training Research*, 22(1), 46–65. <https://doi.org/10.1080/14480220.2024.2330459>.
- MARKOWITSCH, J. (2021). Die Expansion der Schweizer Berufsbildung im europäischen Vergleich oder das Berufsbildungsexpansionsparadoxon. In S. DERNBACH-STOLZ / P. EIGENMANN / C. KAMM / S. KESSLER (Hrsg.), *Transformationen von Arbeit, Beruf und Bildung in internationaler Betrachtung* (S. 199–218). Wiesbaden: Springer VS.

- MOE (MINISTRY OF EDUCATION, 教育部, jiàoyù bù) (2010). *Rahmen zur nationalen mittel- und langfristigen Bildungsreform und Entwicklungsplanung (2010 bis 2020)* (国家中长期教育改革和发展规划纲要, guójiā zhōng zhǎng qī jiàoyù gǎigé hé fāzhǎn guīhuá gāngyào (2010–2020)). Peking, Volksrepublik China. http://www.moe.gov.cn/jyb_xwfb/s6052/moe_838/201008/t20100802_93704.html?eqid=90bc801a000f3f5400000006643d3107 [10.10.2024].
- MOE (MINISTRY OF EDUCATION, 教育部, jiàoyù bù) (2012). *Statistisches Kommuniqué über die Entwicklung des nationalen Bildungswesens (2011年全国教育事业发展统计公报, 2011nián quánguó jiàoyù shìyè fāzhǎn tǒngjì gōngbào)*. Peking, Volksrepublik China. http://www.moe.gov.cn/srcsite/A03/s180/moe_633/201208/t20120830_141305.html [10.10.2024].
- MOE (MINISTRY OF EDUCATION, 教育部, jiàoyù bù) (2014). *Planung zur Konstruktion des modernen Berufsbildungssystems (2014 bis 2020)* (现代职业教育体系建设规划, xiàndài zhíyè jiàoyù tǐxì jiànshè guīhuá (2014–2020)). Peking, Volksrepublik China. http://www.moe.gov.cn/srcsite/A03/moe_1892/moe_630/201406/t20140623_170737.html [10.10.2024].
- MOE (MINISTRY OF EDUCATION, 教育部, jiàoyù bù) (2021). *Liste der Hochschulen China (全国高等学校名单, quánguó gāoděng xuéxiào míngdān)* (Stand: 30.09.2021). Peking, Volksrepublik China.
- MOE (MINISTRY OF EDUCATION, 教育部, jiàoyù bù) (2022a). *Statistische Kernergebnisse des nationalen Bildungswesens 2021 (2021年全国教育事业统计主要结果, 2021nián quánguó jiàoyù shìyè tǒngjì zhǔyào jiéguǒ)*. Peking, Volksrepublik China. http://www.moe.gov.cn/jyb_xwfb/gzdt_gzdt/s5987/202203/t20220301_603262.html [10.10.2024].
- MOE (MINISTRY OF EDUCATION, 教育部, jiàoyù bù) (2022b). *Reglement über die Hochschulaufnahme 2022 (关于做好2022年普通高校招生工作的通知, guānyú zuòhǎo 2022nián pǔtōng gāoxiào zhāoshēng gōngzuò de tōngzhī)*. Peking, Volksrepublik China. http://www.moe.gov.cn/srcsite/A15/moe_776/s3258/202201/t20220129_596858.html [10.10.2024].
- MOE (MINISTRY OF EDUCATION, 教育部, jiàoyù bù) (2023). *Statistisches Kommuniqué über die Entwicklung des nationalen Bildungswesens 2022 (2022nián quánguó jiàoyù shìyè fāzhǎn tǒngjì gōngbào)*. Peking, Volksrepublik China. http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/sjzl_fztjgb/202307/t20230705_1067278.html [10.10.2024].
- MOE (MINISTRY OF EDUCATION, 教育部, jiàoyù bù) / NDRC (NATIONAL DEVELOPMENT AND REFORM COMMISSION, 发改委, fāgǎiwěi) (2006). *Mitteilung zur Aufnahmeplan der tertiären Bildung nach Fachrichtungen und Hochschulen (Veröffentlichung am 24.01.2006)*. Peking, Volksrepublik China.
- OESCH, D. (2017). *Potenzielle und realisierte Durchlässigkeit in gegliederten Bildungssystemen: Eine lokalstrukturelle Übertrittsanalyse in zwei Schulsystemen*. Wiesbaden: Springer VS.
- PROKOPP, M. / LUOMI-MESSERER, K. (2009). *Permeability between Vocational Education and Training and Higher Education – an example of good practice from Austria*. In R. TUTSCHNER / W. WITTIG / J. RAMI (Hrsg.), *Accreditation of Vocational Learning Outcomes: Perspectives for a European Transfer* (ITB-Forschungsberichte 43/2009; S. 11–33). Bremen: Institut Technik und Bildung. <https://doi.org/10.25656/01:8706>.
- SCHMEES, J. K. (2022). *Hybridqualifikationen in Europa – jenseits der Frage nach Konkurrenz? In S. ANNEN / T. MAIER (Hrsg.), Konkurrenz zwischen akademisch und beruflich Qualifizierten – Mythos oder Realität? (S. 288–302)*. Barbara Budrich. <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/en/18165> [08.10.2024].
- SCHOFER, E. / MEYER, J. W. (2005). *The worldwide expansion of higher education in the twentieth century*. *American Sociological Review*, 70(6), 898–920.
- SCHUCHART, C. (2013). *Kein Abschluss ohne Anschluss? Durchlässigkeit und Vergleichbarkeit von Bildungswegen in der Sekundarstufe II*. *Die Deutsche Schule*, 105(4), 345–363.
- GOVERNMENT ADMINISTRATION COUNCIL (政务院) (1951). *Beschluss vom Regierungsrat zur Schulwesensreform (关于改革学制的决定, guānyú gǎigé xuézhì de juéding)* (Beschluss vom 01.10.1951). Peking, Volksrepublik China.

- STATE COUNCIL (国务院) (1980). Report zur Reform der sekundären Bildungsstruktur (关于中等教育结构改革报告, guānyú zhōngděng jiàoyù jiégòu gǎigé bàogào) (Veröffentlichung am 07.10.1980). Peking, Volksrepublik China.
- STATE COUNCIL (国务院) (2014). Stellungnahme zur Umsetzung der Vertiefungsreform des Zulassungsprüfungswesens (关于深化考试招生制度改革的实施意见, guānyú shēnhuà kǎoshì zhāoshēng zhìdù gǎigé de shìshì yìjiàn). Peking, Volksrepublik China. https://www.gov.cn/zhengce/content/2014-09/04/content_9065.htm [12.10.2024].
- STATE COUNCIL (国务院) (2019). Umsetzungsplan zur nationalen Berufsbildungsreform (国家职业教育改革实施方案, guójiā zhíyè jiàoyù gǎigé shìshī fāng'àn). Peking, Volksrepublik China. https://www.gov.cn/zhengce/content/2019-02/13/content_5365341.htm [10.10.2024].
- STATE EDUCATION COMMISSION (国家教育委员会) (1997). Mitteilung zur Aufnahme der Absolvent:innen von Berufsbildenden Schulen für die Durchführung von Pilotprojekten der tertiären Berufsbildung (关于招收应届中等职业学校毕业生举办高等职业教育试点工作的通知, guānyú zhāoshōu yīngjiè zhōngděng zhíyè xuéxiào bìyèshēng jùbàn gāoděng zhíyè jiàoyù shìdiǎn gōngzuò de tōngzhī). Peking, Volksrepublik China.
- SUN, J. (孙进) / GUO, R. M. (郭荣梅) (2022). Transition, Hybridisierung und Konvergenz: drei Durchlässigkeitsformate zwischen Beruflicher und Akademischer Bildung in Deutschland (双向贯通交叉结合趋同融合——德国职业教育与学术教育融通的三种模式, shuāngxiàng guāntōng jiāochā jiéhé, qūtóng rónghé – déguó zhíyè jiàoyù yǔ xuéshù jiàoyù róngtōng de sānzhǒng móshì). *Chinesische Hochschulschulstudien (中国高教研究, zhōngguó gāojiào yánjiū)*, (2), 76–82.
- TANG, H. (唐慧) / XIE, L. (谢莉花) (2021). Zur Konstruktion der Durchlässigkeit im deutschen Bildungssystem: Politik, Maßnahmen und Erfahrungen (德国教育体系中融通机制的构建: 政策、举措与经验, déguó jiàoyù tìxì zhōng róngtōng jìzhì de gòujiàn: zhèngcè, jǔcuò yǔ jīngyàn). *Deutschland-Studien (德国研究, déguó yánjiū)*, 36 (2), 54–71, 133–134.
- TANG, H. (唐慧) / XIE, L. (谢莉花) (2024). Aufbau eines durchlässigen Bildungssystems in der Schweiz: Konzepte, Maßnahmen und Erfahrungen (瑞士融通性教育体系的构建: 理念、举措与经验, ruìshì róngtōngxìng jiàoyù tìxì de gòujiàn: lǐniàn, jǔcuò yǔ jīngyàn). *Zeitgenössische Berufsbildung (当代职业教育, dāngdài zhíyè jiàoyù)*, (1), 50–58.
- TIEBEN, N. / ROHRBACH-SCHMIDT, D. (2021). Expansion and improved permeability of post-secondary education in Germany: Consequences for social inequalities in educational attainment. In M. NICO / G. POLLOCK (Hrsg.), *The Routledge Handbook of Contemporary Inequalities and the Life Course* (S. 226–239). Routledge.
- WEI, H. F. (韦骅峰) (2023). Notwendigkeit, Machbarkeit und Konstruktionsstrategie der „Berufliche Hochschulaufnahmeprüfung“ im Kontext der „doppelten Entlastung“ („双减“背景下 „职教高考“的必要性, 可行性与建构策略, „shuāngjiǎnC“ bèijǐng xià „zhíjiào gāokǎo“ de bìyàoxìng, kěxíngxìng yǔ jiàngòu cèluè). *Modernes Bildungsmanagement (现代教育管理, xiàndài jiàoyù guǎnlǐ)*, (8), 120–128.
- WIEMANN, J. (2021). German-style dual apprenticeship training in the Greater Shanghai Area Spatial Agglomeration Dynamics. *International Journal of Training and Development*, 25, 383–401. <https://doi.org/10.1111/ijtd.12245>.
- XU, G. Q. (徐国庆) (2020). Berufliche Hochschulaufnahmeprüfung als Schlüsselwesen zum modernen Berufsbildungssystem (作为现代职业教育体系关键制度的职业教育高考, zuòwéi xiàndài zhíyè jiàoyù tìxì guānjiàn zhìdù de zhíyè jiàoyù gāokǎo). *Bildungsforschung (教育研究, jiàoyù yánjiū)*, 41 (4), 95–106.
- XU, G. Q. (徐国庆) (2021). Die Positionverschiebung der beruflichen Sekundarbildung auf die berufliche Grundbildung: Eine Perspektive der typenbasierten Bildung (中等职业教育的基础性转向: 类型教育的视角, zhōngděng zhíyè jiàoyù de jīchǔxìng zhuǎnxiàng: lèixíng jiàoyù de shìjiǎo). *Bildungsforschung (教育研究, jiàoyù yánjiū)*, 42 (4), 118–127.

ZHANG, M. Y. (张梦阳) (2019). Historische Entwicklung des Funktionswechsels der akademischen Eignungsprüfung für die Schüler:innen an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe II (普通高中学业水平考试功能变化的历史沿革, pūtōng gāozhōng xuéyè shuǐpíng kǎoshì gōngnéng biànhuà de lìshǐ yángé). *Internationale Öffentlichkeitsarbeit* (国际公关; guójì gōngguān), (11), 259–260.

HUI TANG

Doktorandin, Bereich Wirtschaftspädagogik, Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Otto-Friedrich-Universität Bamberg; hui.tang@uni-bamberg.de

JOHANNES KARL SCHMEES (korrespondierender Autor)

Associate Professor, Technical and Vocational Education and Training Research Cluster, Institute of Education, University of Derby, Vereinigtes Königreich; j.schmees@derby.ac.uk

JIPING WANG

Associate Professor, Chinesisch-Deutsches Institut für Berufsbildung, Tongji Universität, Schanghai, China; wangjp@tongji.edu.cn

Anhang

Tabelle A1: Anteil eines Jahrgangs an Angeboten der Sekundarstufe und der Tertiärstufe

Jahr	2011	2012	2013	2015	2017	2019	2021
Anteil eines Jahrgangs an der Berufsbildung der Sek. II	48,89 %	45,06 %	43,00 %	42,13 %	42,13 %	41,70 %	35,08 %
Anteil eines Jahrgangs an der Berufsbildung der Tertiärstufe	-	-	-	-	46,06 %	52,86 %	55,60 %

Anmerkung: Es fehlen Daten der Anteile der Anfänger:innen des Tertiärbereichs in den Jahren 2011, 2013, 2015

Quelle: Statistisches Kommuniqué über die Entwicklung des nationalen Bildungswesens, in den Jahren 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, Zugriff am 08.07.2023. Verfügbar unter http://www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/sjzl_fztjgb/.

Tabelle A2: Vergleich der Institutionen und Schüler:innen-/Studierendenzahlen in der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe im Jahr 2021

	Allgemeine/akademische Bildung	Berufliche Bildung	
Sekundarstufe II	Allgemeine Schule	Berufliche Schule	
Schulen	14.600	7.294	
Schüler:innen	26.050.300	13.118.100	
		Berufliche Hochschule	
Tertiärstufe⁸	U, TU/TH, PH, FH etc.	Berufshochschule ⁹	Höheres Berufskolleg
Hochschulen	1.238	32	1.486
Student:innen	4.446.000	41.400	5.525.800

Legende: U = Universität; TU = Technische Universität; TH = Technische Hochschule; FH = Fachhochschule; PH = Pädagogische Hochschule

Quelle: MOE 2022a

8 In diesem Beitrag wird der Typ „Hochschule für Erwachsene“ (256 im Jahr 2021, vgl. MOE 2022a) nicht berücksichtigt, da dort lediglich Teilzeitstudiengänge angeboten werden.

9 Die neu eingeführten Berufshochschulen (an anderer Stelle auch als Berufliche Hochschulen übersetzt, vgl. etwa Entenmann et al., 2022) bieten den beruflichen Studiengang mit dem Grad „Bachelor“ an. In der VRC gibt es jedoch auch wenige Hochschulen mit dem Titel „Berufshochschule“, die in den 1980er eher als Volkshochschule gegründet wurden und lediglich das *Associate Degree* (ISCED Stufe 5) anbieten. In diesem Artikel bezieht sich der Begriff „Berufshochschule“ lediglich auf solche Institutionen, die den Bachelor verleihen.